

BEZIRKSPROGRAMM 1180 WÄHRING

Währing ist ein besonders attraktiver Wohnbezirk – wir haben großes Glück, hier leben zu dürfen und sehen daher für uns in der Bezirkspolitik die wichtige Aufgabe, sachlich, transparent und sauber an der Weiterentwicklung dieses Bezirks zu arbeiten. Wir NEOS orientieren uns an den Grundpfeilern: Nachhaltigkeit, Transparenz und Bürger_innennähe. Daher wollen wir die besten Ideen für die und von der Bevölkerung Währings umsetzen. Aber uns ist klar, dass es oftmals unterschiedliche Interessen gibt und es somit Verbindendes vor Trennendes zu stellen gilt, um die bestmögliche Lösung zu erarbeiten. Wir NEOS kommunizieren daher offen und führen wesentliche Entscheidungen nicht unüberlegt und überfallsartig, sondern evidenzbasiert und wohlüberlegt herbei.

Währing braucht NEOS als konstruktive Kraft der Mitte, denn während die einen lauern, poltern und polarisieren, und die anderen über Interessen aus der Bevölkerung „drüber fahren“, arbeiten wir verbindend und konstruktiv. Wir fördern und unterstützen mutige Entscheidungen und verzögern oder verhindern diese nicht aus politischem Kalkül und parteitaktischen Gründen. Unsere Vision ist es, Währing im Sinne seiner Bewohner_innen weiterzuentwickeln und die Bürger_innen stärker in die Entscheidungen der Bezirkspolitik einzubinden!

Ein partizipatives Budget für Währing!

Wir NEOS haben den Mut, die Währinger_innen aktiver in die Politik einzubinden und wollen daher Währing zu einem Pilotbezirk für einen Bürger_innenhaushalt – nach dem erfolgreichen Vorbild von Stuttgart – machen. Bürger_innen können damit die Bezirkspolitik aktiv mitgestalten, mit ihren Vorschlägen wichtige Entscheidungshilfen für die Bezirksräte geben und deren Entscheidungen leichter nachvollziehen.

Bürger_innenmitgestaltung ist ein NEOS-Kernthema – die ersten Schritte hierzu sind mit der Einführung der Lokalen Agenda 21 sowie dank unseres Einsatzes für mehr Transparenz (Veröffentlichung des Budgets und der Anträge der Bezirksvertretungssitzungen) getan. Nun gilt es weitere Schritte zu setzen, um die Bürger_innen Währings und die Bezirkspolitik noch näher zusammen zu bringen und mehr Mitgestaltung zu ermöglichen!



1. Lebenswertes Währing

Währing ist sehr lebenswert, zentral und doch auch am Wienerwald gelegen. Ausgestattet mit Parks, Märkten, Plätzen, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen, sowie Einkaufsstraßen ist Währing ein sehr begehrtter Wohnbezirk für Jung und Alt. Dies gilt es nicht nur zu bewahren, sondern auch weiter zu verbessern. Innovative Lösungen für die Versorgung der Randlagen des Bezirks mit Öffentlichem Verkehr und Begrünungen sind uns da besondere Anliegen.

- Währing benötigt echte Alternativen für den Umstieg vom eigenen Fahrzeug auf den öffentlichen Verkehr (ÖV) in den Randlagen und dies bezirksübergreifend. Eine Mikro-ÖV-Lösung mittels E-Kleinbussen mit bedarfsorientierter Routenplanung von Dornbach bis Grinzing sehen wir als innovativen und realisierbaren Ansatz.
- Auch der Fernverkehr lässt sich besser an Währing anbinden. Wir fordern den S-Bahn-Ring um Wien und somit die Erreichbarkeit des Hauptbahnhofs mittels Erweiterung der S45 bei weiterer Verdichtung der Intervalle.
- Mittels einer Begrünungsoffensive kann das Mikroklima bei lokalen Hitzeipolen verbessert werden. Horizontale Begrünungen über heiße Straßen und Plätze, wie beispielsweise der Gürtelübergang vom Anton-Baumannpark zu U6 und AKH, könnten beschattet werden. Vertikale Begrünungen sind bei vielen Sportkäfigen in den Park seine Möglichkeit, die Hitze am Spielfeld zu senken.

- Ein Nachhaltigkeitscheck für sämtliche Umgestaltungsmaßnahmen ist notwendig und führt zu Entsiegelungen, Begrünungen, sowie der Errichtung von Trinkbrunnen.
- Es benötigt mehr Verständnis für verschiedene Bedürfnisse, auch jene von Hundebesitzer_innen – wir schlagen wegbegleitende Hundezonen vor, beispielsweise entlang des Sternwarteparks.
- Wir bekennen uns zur Bürger_innenmitgestaltung und fordern daher den Weiterbestand der Lokalen Agenda 21 in Währing. Die Agenda Währing ist ein wertvolles Werkzeug auf dem Weg zum Bürger_innenhaushalt.



2. Gesundes Währing

Wir werden uns für den Ausbau der Gesundheitsinfrastruktur und mehr Möglichkeiten zur Bewegung im Bezirk einsetzen. Wir fordern eine moderne medizinische Basisversorgung in Währing und mehr sportliche Angebote für alle Bezirksbewohner_innen. Besonders Kindern und Jugendlichen wollen wir das notwendige Wissen für ein gesundes Erwachsenenleben vermitteln.

- Um – durch Bewegungsmangel und schlechte Ernährung verursachte – Erkrankungen bei Kindern- und Jugendlichen zu reduzieren, möchten wir eine umfassende Betreuung von Schüler_innen durch ein Gesundheitszentrum für Kinder- und Jugendliche im Bildungsgrätzl Ebner-Eschenbach schaffen und Währing für das Programm „GesunderBezirk“ anmelden.
- In einem Gesundheitszentrum in Währing können Patientinnen und Patienten wohnortnahe, auch über die sonst üblichen Öffnungszeiten hinaus versorgt werden. Dort bieten Hausärzte ihre Leistungen an, zusätzlich wird ein Behandlungsspektrum von Gesundheitsvorsorge über Rehabilitation bis zur Pflege ebenfalls abgedeckt.
- Wir wollen Bewegung fördern, deshalb werden wir mehr Geld für Kinderspielplätze und generationsübergreifende Bewegungsangebote

(z.B. Motorikparks) verlangen, sowie Konzepte für gut beschilderte Laufstrecken unterschiedlicher Länge in Außerwähring erarbeiten.

- Unser Ziel ist es, derzeit wenig genutzte Flächen, wie den Sportplatz in der Paulinengasse oder den Platz im Park des Semmelweisareals, der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und die Bespielbarkeit des Sportplatzes im Währinger Park möglichst aufs ganze Jahr auszuweiten.
- Dort wo Menschen sich aufhalten, braucht es ein entsprechendes Infrastrukturangebot, damit öffentliche Räume gerne und sicher genutzt werden können. Wir fordern daher den Ausbau von Sanitäreinrichtungen an belebten Orten wie am Gersthofer Platzl und am Aumannplatz, sowie die Errichtung von Defi-Säulen mit Erste-Hilfe-Ausrüstung.
- Wir fordern eine Intervallverdichtung des 42A und eine neue Routenführung über den Gersthofer Platz, damit das Schafbergbad besser öffentlich erreichbar für die Währinger_innen ist.



3. Unternehmerisches Währing

Währing ist in der glücklichen Lage vielfältige Einkaufsmöglichkeiten und Märkte mit lebendigen und gut funktionierenden Gewerbebetrieben zu besitzen. Gemeinsam mit den zahlreichen Handwerks-, Handels- und Dienstleistungsbetrieben sind sie mit ihrem umfangreichen Angebot eine wichtige Säule für die Attraktivität des Bezirks. Um als vitaler und attraktiver Standort weiterhin bestehen zu können muss das Unternehmertum im Bezirk gehört und unterstützt werden.

- Die Attraktivierung von Straßen und der Aufenthaltsqualität führt zu höherer Kundenfrequenz und steigert das Potential auf höhere Flächenumsätze der Geschäfte. Maßnahmen dazu können sein: breite Gehsteige, Bäume, Wasserspender und -brunnen, Beleuchtungskonzept sowie ausreichend Sitzgelegenheiten an attraktiven Stellen (siehe auch unsere Forderungen bei „Lebenswertes Währing“). Als konkretes Vorzeigeprojekt fordern wir diese Maßnahmen im Bereich der äußeren Gatzgasse zwischen Aumannplatz und Gersthofer Straße prioritär umzusetzen.

- Es benötigt eine Intensivierung und Systematisierung des Einkaufsstraßenmanagements im Zusammenwirken mit der Leerstandsagentur der Stadt Wien und den Aktionen der Wirtschaftskammer für Betriebsansiedelungen und die Vermittlung von leer stehenden Geschäftsflächen.
- Kampf den Leerständen: Wir fordern die Entwicklung eines „Mietausfallfonds“, um das Mietausfallsrisiko für Vermieter zu reduzieren und jungen Unternehmen mit geringer Bonität die Anmietung zu erleichtern. Daraus kann ein Wien-weites Erfolgsmodell zur Förderung von Jungunternehmen und Ansiedlungsinitiativen entwickelt werden.
- Für eine nachhaltige Entwicklung soll ein gesamtheitliches Geschäftsstraßen- und Märktekonzept mit zielgruppengerechtem Branchenmix und Marketingkonzept entwickelt werden. Die Umsetzung erfolgt durch eine parallel laufende Initiative zur Ansiedlungs- und Gründungsberatung durch die Agenturen der Stadt Wien und der Wirtschaftskammer.
- Wir wollen die Entwicklung des Bezirkslogos hin zu einer Dachmarke der verschiedenen Einkaufsstraßen und Grätzel. Das Bezirkslogo wird zum übergreifenden, identitätsstiftenden Element, das durch zusätzliche, grafische Elemente der einzelnen Straßen und Märkte ergänzt wird. Der konsequente Einsatz des neuen bzw. erweiterten Logos wird die Bewerbung des Wirtschafts- und Unternehmerstandorts gegenüber einer Bewerbung durch individuelle Einzellogos erleichtern und in der Wirkung effizienter machen. Zusätzlich soll es dadurch zu einer verstärkten Zusammenarbeit der einzelnen Einkaufsstraßenvereine kommen, um Know-How zu bündeln und Synergien zu nutzen.
- Als weiteren Anziehungspunkt bei den vorhandenen Märkten sollen temporäre wie auch permanente Bauernmärkte ermöglicht werden. Das steigert nicht nur die Attraktivität der Marktstandorte allgemein, sondern entspricht auch dem zunehmenden Bedürfnis der Bevölkerung nach regionalen, frischen Lebensmitteln und dem Wunsch nach direktem Kontakt zum Bauern bzw. Hersteller und Anbieter.



4. Transparentes Währing

Die Bürger_innen wählen zwar ihre Bezirksvertretung, jedoch sind die Entscheidungsfindungsprozesse oft nicht erkenntlich. Es ist uns wichtig, dass interessierte Bürger_innen die Verantwortungsbereiche und Möglichkeiten der Bezirksrät_innen kennen lernen und verstehen. Generell gilt es, die Bürger_innen Währings besser über die Bezirkspolitik zu informieren, um sie stärker einbinden zu können. Dafür braucht es umfassende Transparenz und die ist ein Kernanliegen von NEOS!

- Wir haben uns erfolgreich für die Veröffentlichung der Anträge der Bezirksvertretungssitzungen auf der Bezirkswebsite eingesetzt, wir fordern jedoch auch die Veröffentlichung der Antragsbeantwortungen.
- Auch Anfragen an die Bezirksvorstehung und deren Antworten sollen auf der Bezirkswebsite veröffentlicht werden.
- Um Bezirksvertretungssitzungen leichter mitverfolgen zu können, fordern wir die Einrichtung eines Live-Streams. Die Mitschnitte sollen in weiterer Folge in einer Mediathek online verfügbar sein und auch im Nachhinein angeschaut werden können.
- Agendagruppen, Bürgerinitiativen, und Petitionsinitiator_innen sollen ein Rederecht bei der Bezirksvertretungssitzung bekommen, um ihren Anliegen mehr Gehör verschaffen zu können.
- Eine Bürger_innenfragestunde vor jeder Bezirksvertretungssitzung soll einen stärkeren Austausch zwischen Bürger_innen und der Bezirksvorstehung bzw. den Bezirksrät_innen ermöglichen.
- Wir haben erreicht, dass das Bezirksbudget (Voranschläge, Rechnungsabschlüsse) detailliert auf der Bezirkshomepage zur Verfügung steht. Währing ist unserer Meinung nach reif für den nächsten Schritt: Mitbestimmung über die Verwendung des Budgets. Ziel ist es, einen Bürger_innenhaushalt zu schaffen und Währing zum Pilotbezirk zu machen.